



Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 19. Juni 2019

Vorsitz	Peter Weber, Gemeindepräsident
Protokoll	Sandra Umbricht, Stv. Gemeindeschreiber
Stimmzählerin	Martina Ipser

Präsenz

Stimmberechtigte laut Stimmregister	443
Für die endgültige Beschlussfassung der Sachgeschäfte erforderliche Stimmzahl	89
Anwesend sind	26
Abwesend sind	417
Total Stimmberechtigte	443

Es wird festgestellt, dass das Quorum von einem Fünftel der Stimmberechtigten von 89 nicht erreicht ist. Die Beschlüsse, positive wie negative, unterstehen somit dem fakultativen Referendum.

TRAKTANDEN

Ortsbürgergemeindeversammlung

1. Genehmigung Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 14.11.2018
2. Rechnungsablage 2018 (Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung)
3. Kreditabrechnung Forsttraktor
4. ~~Zustimmungen Schenkungsverträge Einwohnergemeinde / Ortsbürgergemeinde~~
5. Verschiedenes und Umfrage

Gemeindepräsident Peter Weber begrüsst die anwesenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger herzlich zur Gemeindeversammlung in der ehemaligen Schützenstube auf dem Mettauernberg.

Verhandlungen

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und die Akten 14 Tage vor der Versammlung aufgelegt wurden. Seitens der Versammlungsteilnehmer gibt es keine Anträge zur Traktandenliste.

Gemeindepräsident Peter Weber orientiert, dass der Gemeinderat entschieden hat, das Traktandum 4 «Zustimmung Schenkungsverträge zwischen Einwohnergemeinde und Ortsbürgergemeinde» von der heutigen Traktandenliste zu streichen.

Die Versammlung beginnt um 19:30 Uhr.

Traktandum 1

Genehmigung Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 14.11.2018

Gemeindepräsident Peter Weber weist darauf hin, dass das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung bei der Gemeindekanzlei aufgelegt wurde. Das Protokoll wurde durch den Gemeinderat und die Finanzkommission geprüft und für in Ordnung befunden.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen zum Gemeindeversammlungsprotokoll.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 14.11.2018.

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 14.11.2018 wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

Traktandum 2

Rechnungsablage 2018 (Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung)

A) Rechenschaftsbericht 2018

Gemeindepräsident Peter Weber stellt den Rechenschaftsbericht vor. Er informiert, dass im Forstjahr 2018 eine Holznutzung von 7'836 m³ erfolgte. Der Hiebsatz nach Betriebsplan betrug 6'530 m³. Es war ein schwieriges Forstjahr. Die Trockenheit im Sommer, der frühzeitige Laubabfall, der Sturm Burglind und weitere Stürme führten zu hohen Zwangsnutzungen. Per Ende 2018 beträgt das Eigenkapital Forst Fr. 3'435'470.39.

Im Forstbetrieb hat Julie Märki aus Schwaderloch ihre Ausbildung zur Forstwartin begonnen. Silvio Signer aus Bözberg hat am 6. August 2018 ebenfalls seine Arbeit aufgenommen. Er absolviert das dritte und letzte Lehrjahr im Forstbetrieb Mettauertal-Schwaderloch. Er wurde von einem anderen Betrieb übernommen.

Am Waldarbeitstag vom 1. September 2018 haben ca. 90 Personen teilgenommen. Beim Rundgang konnten verschiedene Infoposten besucht werden.

An der Expo Duo vom 4. bis 6. Mai 2018 hat der Forstbetrieb zusammen mit dem Gemeindegewerk einen Ausstellungsstand geführt.

Bei der St. Wendelinskapelle ist Maria Kuhn als Sigristin zurückgetreten. Als neue Sigristin wurde Jolanda Zumsteg und als Stellvertreterin Hanni Tütsch gewählt.

In Etzgen konnten vier Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 16'043 m² zum Preis von Fr. 23'409.50 gekauft werden.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt

Abstimmung

Der Rechenschaftsbericht 2018 der Ortsbürgergemeinde Mettauertal sei zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stimmberechtigten genehmigen den Rechenschaftsbericht mit grosser Zustimmung.

B) Genehmigung der Rechnung 2018

Gemeindepräsident Peter Weber erläutert die Rechnung 2018 der Ortsbürgergemeinde. Es stellt sich die Frage, wie das vorhandene Kapital inskünftig mehr Einnahmen generieren kann. Er erläutert die Ergebnisse:

	Waldwirtschaft	Ortsbürgerverwaltung	Total
Betrieblicher Ertrag	531'606.85	22'156.49	553'763.34
Ergebnis aus betr. Tätigkeit	-83'895.97	-15'145.72	-99'041.69
Ergebnis aus Finanzierung	14'537.69	60'307.50	74'845.19
Gesamtergebnis	-69'358.28	45'161.78	-24'196.50

Die Kapelle Wil AG schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 6'907.14, welcher aus dem Kapellenfonds entnommen wird. Dieser beträgt per 31.12.2018 noch Fr. 41'301.70. Die Waldwirtschaft erzielt einen Aufwandüberschuss von Fr. 69'358.28. Dieser wurde mit der Forstreserve verrechnet. Ende 2018 wird eine Forstreserve von Fr. 3'435'470.39 ausgewiesen. Per 01.01.2019 erfolgt eine Umbuchung ins Eigenkapital.

Die Ortsbürgerverwaltung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 45'161.78. Der Ertragsüberschuss wurde ins Eigenkapital eingelegt. Das Eigenkapital inkl. Forstreserve ergibt Fr. 9'351'719.73. Das Eigenkapital ohne Aufwertungs- und anderen Reserven beträgt Fr. 717'985.86.

Die Jahresrechnung wurde durch die Finanzkommission geprüft und die vorgeschriebene externe Bilanzprüfung ist durch die Firma Hüsser Gmür + Partner AG, Baden-Dättwil, erfolgt.

Silvia Knecht, Präsidentin Finanzkommission, empfiehlt, die Rechnung 2018 zu genehmigen. Alle Unterlagen sind termingerecht und vollständig zur Verfügung gestellt worden. Die Finanzkommission bestätigt, dass die Rechnungsführung buchhalterisch korrekt, übersichtlich und ordnungsgemäss erfolgte. Die Finanzkommission hat die Buchungen stichprobenweise mit den Belegen verglichen und auf Vollständigkeit sowie Richtigkeit überprüft. Die Einnahmen und Ausgaben wurden ausserdem mit den budgetierten Zahlen verglichen. Die Finanzkommission beantragt, der Jahresrechnung 2018 der Ortsbürgergemeinde Mettauertal (Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie Bilanz) zuzustimmen.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Die Jahresrechnung 2018 der Ortsbürgergemeinde Mettauertal sei zu genehmigen.

Die Rechnung 2018 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 3

Kreditabrechnung Forsttraktor

Gemeindepräsident Peter Weber informiert über die Kreditabrechnung des Forsttraktors. Der Verpflichtungskredit wurde an den Gemeindeversammlungen vom 16.11.2016 und 21.06.2017 beschlossen. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 287'036.90. Die geringfügige Kreditunterschreitung beträgt Fr. 2'963.10. Die Anlage wird ab dem Jahr 2019 über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben.

Die Kreditabrechnung wurde durch die Finanzkommission geprüft und für in Ordnung befunden.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung

Die vorliegende Kreditabrechnung für die Anschaffung des Forsttraktors sei zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 4

~~Zustimmung Schenkungsverträge zwischen Einwohnergemeinde und Ortsbürgergemeinde~~

Gemeindepräsident Peter Weber begründet den Rückzug des Traktandums. Der Gemeinderat hat sich für einen Rückzug entschieden, weil zwei Grundstücke enthalten waren, die von der Altlastensanierung betroffen sind. Ein Eigentümerwechsel hätte bei der Abwicklung der Sanierungen zu Problemen führen können. Zudem diskutiert der Gemeinderat über eine Zusammenlegung der Ortsbürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sollen über den Wald mitbestimmen können und in der Verantwortung stehen, weil die Herausforderungen im Wald immer grösser und die Ansprüche immer vielfälti-

ger werden. Der Forst/Wald könnte als Eigenwirtschaftsbetrieb oder Fonds geführt und so das Eigenkapital gesichert werden.

Weiter informiert **Gemeindepräsident Peter Weber** über das Forstleitbild, welches durch den Gemeinderat zusammen mit dem Förster entwickelt worden ist. Zusätzlich wurde das Leitbild an einem Workshop zusammen mit der Bevölkerung diskutiert. Wichtig ist, dass sich der Gemeinderat dazu entschieden hat, den Wald weiterhin eigenständig zu bewirtschaften. Dies bedeutet, dass kein regionales Forstrevier angestrebt wird. Weiterhin offen zeigt sich der Gemeinderat aber für ortsnahe Zusammenarbeiten beispielsweise mit den Nachbargemeinden Leibstadt oder Mandach. Der Wald als Lebensraum und Naherholungsgebiet mit seinen ökologischen und ökonomischen Funktionen steht im Zentrum des Leitbilds. Wobei im Leitbild auch konkrete Ziele ausgeführt werden. Neben der Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden soll die Erweiterung des Forstwerkhofes möglichst bald umgesetzt werden. Ausserdem wird ein mindestens ausgeglichenes Jahresergebnis angestrebt. Das jährliche Holzzerntevolumen richtet sich unter anderem nach der Holzmarktlage. Reguläre Holzschläge werden nur ausgeführt, wenn gestützt auf Vorkalkulationen ein positiver Deckungsbeitrag erwartet werden kann. Die gemeinwirtschaftlichen Leistungen der Waldbewirtschaftung sollen ausgewiesen und abgerechnet werden. Dem Forstbetrieb wird auch die Möglichkeit eingeräumt Leistungen für Dritte anzubieten. In zukunftsorientierten forstverwandten Bereichen an und erzielt dabei auf Jahresbasis einen akzeptablen Gewinn. Ein wichtiger Punkt ist auch der Aufbau eines Kompetenzzentrums Forst. Dort soll Wissen zu verschiedenen Waldthemen vermittelt werden. In der Brennholzbereitstellung für den lokalen Markt soll ein höchstmöglicher Anteil der Kosten des Bereitstellungsprozesses gedeckt werden. Schliesslich soll der Forstbetrieb auch seine Mitarbeitenden gezielt aus- und weiterbilden und damit attraktive Arbeitsplätze und Lehrstellen.

Diskussion

Thomas Hollinger, Wil AG, möchte wissen, ob bei einer Zusammenlegung der Gemeinden finanzielle Mittel aus dem Eigenwirtschaftsbetrieb Wald für andere Zwecke entnommen werden können?

Gemeindepräsident Peter Weber antwortet, dass dies nicht der Fall sein wird. Bei einem Zusammenschluss soll verhindert werden, dass Geld aus der Forstreserve zweckentfremdet eingesetzt werden. Mit einer entsprechenden Organisationsstruktur oder mit einer Vereinbarung muss dies geregelt werden. An der Gemeindeversammlung im November soll ein Vorschlag präsentiert werden.

Ueli Essig, Mettau, erwähnt, dass die Ortsbürgergemeinde rund Fr. 3.5 Millionen an die Einwohnergemeinde zur Verzinsung ausgeliehen hat. Er möchte wissen, ob dies weiterhin möglich ist? Ausserdem ist er der Meinung, dass die gemeinwirtschaftlichen Leistungen in jedem Fall abgerechnet werden müssen.

Gemeindepräsident Peter Weber stimmt ihm zu. Sowohl die Kapitalverzinsung aus dem Forstfonds wie auch die Verrechnung der Forstleistungen sollen auch bei einem Zusammenschluss erhalten bleiben.

Thomas Hollinger, Wil AG, erkundigt sich, wie sich das Eigenkapital der Ortsbürgergemeinde zusammensetzt.

Gemeindepräsident Peter Weber antwortet, dass es sich bei den Vermögenswerten um Kapital, Wald, Kulturland, Liegenschaften und die Kapelle handelt. Er ergänzt noch das weitere Vorgehen bei einem Zusammenschluss der Ortsbürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde. Zuerst müssten die Einwohnergemeindeversammlung und im Anschluss die Ortsbürger-

gemeindeversammlung zustimmen. Bei positiven Ergebnissen würde danach noch eine Urnenabstimmung durchgeführt. Das Geschäft soll nun für die Wintergemeindeversammlung vorbereitet werden.

Heinz Zumsteg, Etzgen, bemerkt, dass der Wald immer etwas Besonderes ist. Aufgrund der Erläuterungen ist er beruhigt, dass das Geld dem Wald zweckgebunden erhalten bleiben soll.

Traktandum 5 Verschiedenes und Umfrage

Gemeindepräsident Peter Weber erwähnt, dass der Forstwerkhof Bossenhaus sanierungsbedürftig ist. Der Platz reicht nicht mehr aus und der provisorische Container wurde vom Kanton nur befristet bewilligt. Der neue Forstraktor kann beispielsweise nicht eingestellt werden und die sanitären Einrichtungen für die Mitarbeitenden sind nicht mehr zeitgemäss. Geplant ist ein Neubau mit Holz aus dem eigenen Wald. Ein Projekt soll durch einen regionalen Holzbauer vorbereitet werden. Im Anschluss wird der Kreditantrag der Gemeindeversammlung unterbreitet.

Förster Fabian Bugmann teilt mit, dass im Forstrevier ein Waldbaukurs für Forstwarte des Kantons Aargau mit 28 Lernenden durchgeführt wurde. Die Übernachtung und Verpflegung wurde in der ehemaligen Schützenstube Mettauertal organisiert. Förster Fabian Bugmann orientiert noch über die Käfersituation. Der Käferbefall ist aufgrund des warmen und trockenen Klimas enorm. Er rechnet mit einer Zwangsnutzung von etwa 1'000 m³. Zuerst kann das Käferholz noch zu Normalpreisen verkauft werden. Doch nach einigen Tagen wird die Holzqualität schlechter und die Preise sinken. Wenn die Wirtschaftlichkeit gegeben ist, wird das Käferholz verkauft. Er weist deshalb darauf hin, dass in der nächsten Zeit in verschiedenen Gebieten Holzschläge geplant sind und bittet die Bevölkerung um Verständnis. Aufgrund des sich schnell ausbreitenden Käferbefalls ist er über Verdachtsmeldungen froh. Nicht nur Fichten leiden unter dem Klima, sondern auch andere Baumarten. Die Bäume haben einen verfrühten Laubabfall und Hitzeschäden. Dies birgt auch die Gefahr von herabfallenden Ästen. Zum Waldkompetenzzentrum erwähnt er, dass zurzeit eine Masterarbeit einer Hochschulabsolventin zum Thema verfasst wird. Er ist auf die Ergebnisse der Studie sehr gespannt. Mit den Kindern der Schule Mettauertal wurde der angelegte Schulwald gepflegt. Die Mitarbeitenden des Forstbetriebes waren vom sehr grosse Engagement und von der Freude der Schülerinnen und Schüler sehr angetan. Abschliessend gibt er noch zu bedenken, dass mit dem Klimawandel wohl einige Baumarten in Zukunft ganz oder teilweise verschwinden werden.

Gemeindepräsident Peter Weber informiert, dass die Bundesfeier bei der Turnhalle Hottwil durchgeführt wird. Die Festrede wird von Rolf Schmid aus Wil AG (Nationalratskandidat, Präsident SP Fricktal, Mitglied Geschäftsleitung SP Aargau) gehalten. Anlässlich zum 10-jährigen Jubiläum der Gemeinde Mettauertal wird ein spezieller Neujahrsapéro durchgeführt und am 9. Mai 2020 findet in Mettau ein Fest statt. Geplant sind eine Dorfolympiade mit Unterhaltungsabend. Gemeinderat Oliver Kalt ist für die Organisation zuständig. Neu können ab sofort bei der Gemeindeverwaltung Pins mit dem Gemeindewappen käuflich erworben werden. Ein farbiger Pin kostet Fr. 5.00 pro Stück. Goldige Pins werden nur für besondere Leistungen durch die Gemeinde verschenkt.

Niklaus Essig, Mettau, möchte wissen, mit welchen Baumarten die Käferholzbestände ersetzt werden.

Förster Fabian Bugmann antwortet, dass es hauptsächlich um wärmeliebende Pflanzen gehe. Im Mettauertal kommt dafür beispielsweise die Edelkastanie in Frage. Auch andere Pionierbäume wie Föhren, Lerchen oder Pinien können sich dem Klima besser anpassen.

Gemeindepräsident Peter Weber bedankt sich bei den teilnehmenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger für das Interesse. Im Namen des Gemeinderates wünscht er allen einen schönen und erholsamen Sommer.

Schluss der Versammlung: 20:25 Uhr

GEMEINDERAT METTAUERTAL

Peter Weber
Gemeindepräsident

Sandra Umbricht
Stv. Gemeindeschreiber